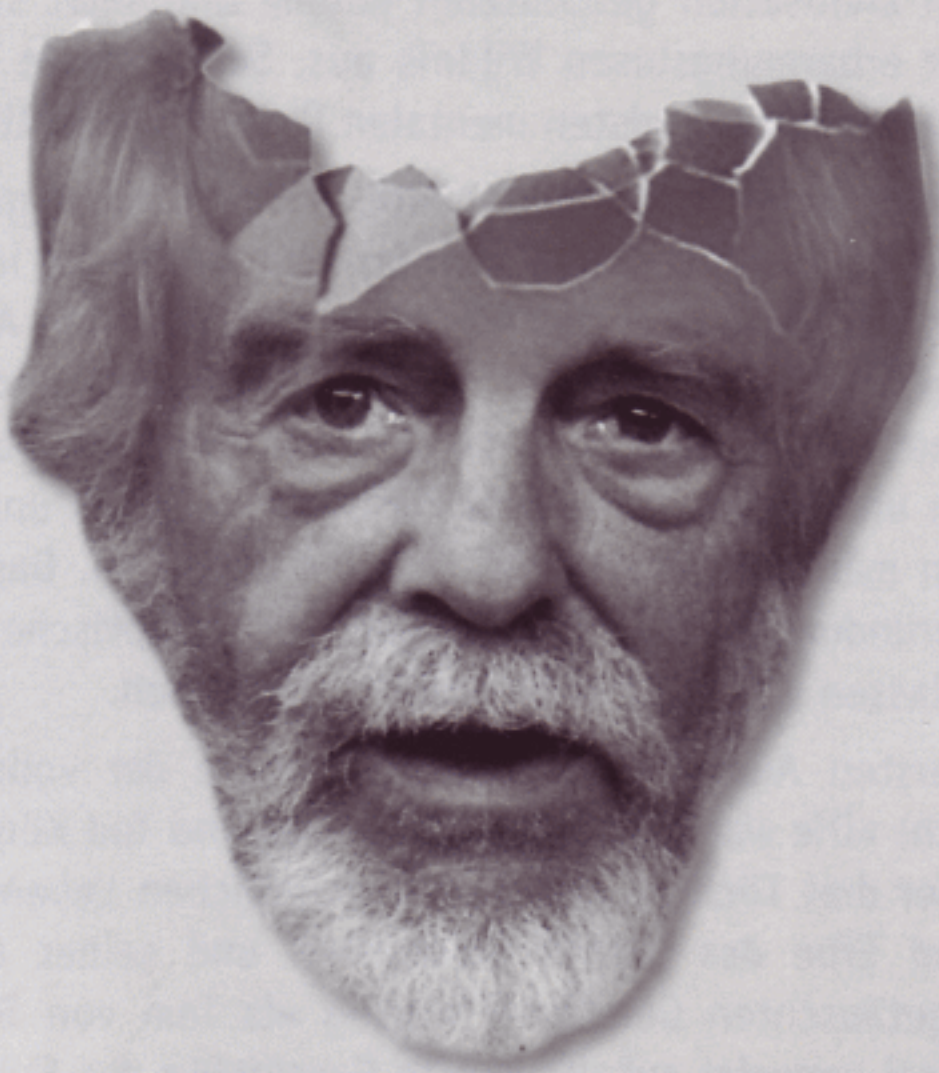


KÖNIG LEAR

Tragödie von William Shakespeare



Eine Produktion
der Theaterfreunde Altusried

Premiere: 3. Oktober 2014

 **altusried**
Allgäuer Theaterkästle

König Lear

König Lear wurde 1606 in London uraufgeführt. In der Geschichte über den betagten Herrscher, der sein Reich unter seinen Kindern aufteilen möchte, lotet Shakespeare die ganze Tiefe und das Abgründige der menschlichen Existenz aus. Die Tragödie erzählt vom Zerfall des kleinsten sozialen Gebildes Familie in Entfremdung und Verrat, der auch die große gesellschaftliche Ordnung ins Wanken zu bringen droht. Sie zeigt wie Väter die emotionale Verbindung zu ihren Kindern verlieren und wohin es führen kann, wenn die Empathie zwischen den Generationen verloren geht. Der alte König wird wegen des Verlustes von Autorität und Halt in Familie und Staat fast wahnsinnig. Er verlässt die durch Zivilisation geschützten Räume und setzt sich freiwillig der erbarmungslosen Wildnis aus. Seine innere Odyssee gehört zu den spannendsten mentalen Reisen der Weltliteratur. Shakespeare wäre nicht Shakespeare, wenn er nicht ganzheitliche Aspekte in seine Dramen einbringen würde. So ist König Lear auch ein Stück über das All und das Nichts, über Autorität und asoziales Verhalten, über offene Grausamkeit und Widerstand durch Verwandlung. Auch mit den knappen Dualismen Reichtum und Armut, Natur und Zivilisation, Sehen und Blindheit kann man den Kosmos des Stückes umreißen. Das Fehlen von Begründungen und Erklärungen, die skeptische Grundhaltung lassen das Stück sehr modern erscheinen.

In der ersten Ausgabe des Stückes lautete der vollständige Titel noch: »Die wahre Chronik vom Leben und Tod König Lears und seiner drei Töchter, mit dem bedauerlichen Leben Edgars, Sohn und Erbe des Grafen Gloucester, und seiner düsteren und vorgetäuschten Gemütsverfassung als Tom von Bedlam.« Dieser Titel verweist auf die zweite Geschichte des Stückes. In einer grandiosen Parallelhandlung werden die Themen ergänzt, vertieft, variiert und erhalten eine universale Perspektive.

Mit besonderem Dank an:

Die vielen Helfer hinter der Bühne
Konzerthaus Stadt Ravensburg
Theater Ulm | Stadttheater Konstanz
Markus Noichl (Instrumente)
Georg Steinhauser (Fechtmasken)
Marianne und Karl Riedl (Freilichtspielfundus)
Stefanie Hattler | Ralf Guggenmos | Gerold Walker

Ausstellung im Foyer: Hanne Schneider und Franz-Josef Geier

Die Personen und ihre Darsteller

Lear , <i>König von Britannien</i>	Michael Marmon
Goneril , <i>Lears älteste Tochter</i>	Eva Wirthensohn
Herzog von Albany , <i>Gonerils Ehemann</i>	Joachim Neumeir
Regan , <i>Lears zweite Tochter</i>	Helga Klemp
Herzog von Cornwall , <i>Regans Ehemann</i>	Adrian Ramjoué
Cordelia , <i>Lears jüngste Tochter</i>	Thaya Klüpfel
König von Frankreich Diener Soldat	Matthias Kreuzer
Herzog von Burgund Hauptmann	Michael Feneberg
Graf von Kent <i>(später verkleidet als Diener Caius)</i>	Thomas Öder
Graf von Gloucester	Franz-Josef Geier
Edgar , <i>Gloucesters ältester Sohn</i> <i>(später verkleidet als Tom o'Bedlam)</i>	Roland Wintergerst
Edmund , <i>unehelicher Sohn Gloucesters</i>	Gebhard Eyerschmalz
Narr	Tristan Schuschnig, Werner Hawlik
Oswald , <i>Haushofmeister Gonerils</i>	Alex Schall
Edelmann	Florian Jungbold
Alter Mann	Gotthard Eggensperger
Diener Soldat E-Bass	Fabian Klarer
Diener Soldat Windgeräusche	Niklas Schmidt
Ritter Parforce-Horn	Hugo Wirthensohn
Ritter Donner Gitarre Horn	Leo Walter
Ritter	Joseph Müller

Regie, Bühnenbild und Licht: Harald Holstein

Regieassistenz: Irmgard Weidmann

Kostüm: Sabine Marmon, Annemarie Lang

Fechtchoreografie: Annette Bauer

Einstudierung Lied und Chor: Gertrud Hiemer-Haslach

Maske: Susanne Weiberg, Birgit Stempfle, Anneliese Amann

Bühnenbau: Siegfried Bösele, Joachim Bösele

Souffleuse: Claudia Unterreiner · **Inspizientin:** Birgit Kaps

Beleuchtung und Ton: Josef Steinhauser, Harald Halle

Kornkrone: Sabine Marmon

Narrenstab: Tristan Schuschnig, Elke Schall

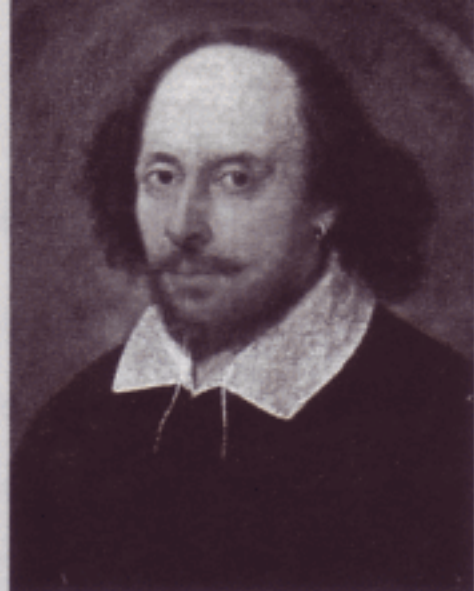
Bühnenmalerei: Harald Holstein, Gebhard Eyerschmalz

William Shakespeare

1564 – 1616

Vor genau 450 Jahren wurde William Shakespeare in Stratford-upon-Avon geboren. Wir wissen wenig über die genauen Lebensumstände des Engländer. Er starb 1616, in dem Jahr, in dem Galilei wegen der Bestätigung des heliozentrischen Weltbildes von der Inquisition angeklagt wurde.

Manche Forscher bezweifeln sogar, ob Shakespeare wirklich der Autor aller erhaltenen 37 Theaterstücke war. Noch faszinierender als das Rätsel der Autorschaft ist das der Komplexität seiner ungebrochen beliebten Theaterstücke. Bis heute ist uns schleierhaft, wie der Schauspieler, Stückeschreiber und Geschäftsmann Shakespeare Menschen mit solcher Verschiedenartigkeit und mit derart innerem und sprachlichem Reichtum erschaffen konnte. Der amerikanische Literaturkritiker Harold Bloom bezeichnete ihn deshalb sogar als den »Erfinder des Menschlichen«.



*Die Theaterfreunde Altusried
bedanken sich herzlich für die Unterstützung!*

**Breitfeld
GARDINEN**

Gardinenfabrik und Einzelhandel

87463 Dietmannsried · Krugzeller Straße 22

Telefon 0 83 74 / 80 11 · Fax 0 83 74 / 64 27

www.breitfeld-gardinen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.00 Uhr

Nächste Premiere am 8. November 2014: **»Der Vorname«**

Am 13., 14., 20. und 21. Dezember sowie am 3. und 4. Januar:

»Winterweihnachtliche Episoden«

Musikalische Leseinszenierung der Theaterfreunde Altusried